

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

**Abonnement**  
Vierteljährlich 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Ver-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 1/2 Rgr.  
Einzeln Nummern  
1 Rgr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum eines  
gespaltenen Zeiles  
1 Rgr.  
Unter „Eingelassen“  
die Zeile 2 Rgr.

**Ersteinst:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6. Sonn-  
tag bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 13.  
Wozu in dies. Platte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Ausgabe:  
19.000 Exemplare.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Nr. 196. Fünfzehnter Jahrgang.** **Mitredacteur: Theodor Drobisch.** **Freitag, den 15. Juli 1870.**

Dresden, den 15. Juli.

Se. Majestät der König hat dem Schuldirector Dr. phil. Ernst Wilhelm Richter in Hainichen das Ehrenkreuz des Albrechtsordens verliehen und dem jetzigen Ober-Jollinspector in Marienberg, Julius Emil Dreysig, unter Ernennung zum Ober-Steuer Inspector die Stelle des Dirigenten der Haupt-Steuerämter Bautzen und Löbau übertragen.

Die Königin Wittwe von Preußen, welche sich geraume Zeit auf Besuch am königlichen Hoflager in Pillnitz aufgehalten hat, ist vorgestern Nachmittag 16 Uhr mit Ertrazug nach Berlin zurückgekehrt.

In Folge der neuesten Ereignisse am politischen Horizont herrscht in den militärischen Commandobüreaus und Etablißements seit gestern reines Leben. Allenfalls werden die vorbereitenden Schritte gethan, um dem Befehle zur Mobilisirung unseres Armee-corps, welcher bei Ausbruch des Krieges sicher zu erwarten steht, die Ausführung auf dem Fuße folgen lassen zu können. Die Landwehrbehörden sind zur Zeit noch ohne Weisung, doch würde deren Thätigkeit dann um so rascher beginnen und manchen Reservisten und Landwehrmann vom heimischen Herd, von Weib und Kind losreißen müssen. Da die Etats der für den Kriegsfall aufzutretenden Truppen theils bereits im Mai d. J. (wie alljährlich wiederkehrend) vollständig besetzt, auch für alle Commandostellen die bejähigten Inhaber bereits bestimmt sind, so bedarf es nur weniger Tage, um Jeden an seinen Posten zu rufen. Die Beschaffung der nöthigen Pferde würde im gegenwärtigen Falle rasch von statten gehen, da dieselben nach dem hier zum ersten Male in Kraft tretenden Gesetze über Aushebung der Pferde aus dem ganzen Lande, welches 30,000 selbstdienstfähige Pferde besitz, gestellt werden müssen. Leider wäre die vor der Thür stehende Erntezeit der unpassendste Zeitpunkt für eine derartige Eventualität.

Einer Mittheilung der Königl. Commandantur zufolge sollen auf höhere Anordnung während der diesjährigen Herbstübungen in der Zeit vom 22. bis 29. August dieses Jahres Abtheilungen der ersten Infanterie-Division in der ungarischen Stärke von 2100 Mann in der Neu- und Antonsstadt, der inneren Altstadt, der See- und Wildgrüner Vorstadt und Friedland untergebracht werden und zwar nichts- und verbindungslos. Die betreffenden Einwohner Dresdens, welche genügende häusliche Unterkunft dazu besitzen, haben sich daher bereit bei der höchsten Einwohnungsbehörde zu melden.

Der Graf di Bari, Bruder des Königs Franz von Neapel, ist vorgestern früh mit hehem Gefolge und Dienerschaft hier angekommen und im Hotel de Saxe abgekehrt.

In Bezug auf die Unterdrückung des Trinkraus hat unsere städtische Behörde jüngst eine anerkennenswerthe Thätigkeit entwickelt, nachdem von den Stadtverordneten hierzu ein bedeutendes Verordnungs-Geld bewilligt worden war. Die ganzen Brunnen, öffentlicher und private, wurden einer gewissen Revision durch Sachverständige unterzogen und das Wasser geprobt. Die Folge war bei vielen Brunnen deren sofortige Aufhebung entweder durch Abnahme des Schornsteins oder durch Anschlag einer Bekannmachungs- und des Wasser ungenießbar sei. Diese Maßregel hat den allgemeinsten Dank gefunden, der Wohlthatigen Polizei Seiten des Publikums wohl verdienten Dank erworben, wenn auch mancher Hausbesitzer wegen Schließung seines Brunnens ein gewisses Gesicht gezeigt hat.

Kommenden Dienstag wird auf „Neidwitsch“ eine großartige Musikaufführung stattfinden, an welcher sich, wie wir hören, sämtliche hiesigen Civilmüller, circa 200 an der Zahl, beteiligen werden. Das Ganze gilt einem sehr ehrenwerten und praktisch-nützlichen Zweck, zu dessen Verwirklichung das Dresdner Publikum, namentlich in Bezug auf seine pecuniäre Beihilfe, sich veranlaßt fühlen dürfte; denn es ist, einem Kind zu erweisen, der jetzt mit einer geringen Anlage von etwa 200 Thalern erst im Entstehen und bestimmt ist, dem Wohlthun der Menschheit eine Unterstützung in Krankheit und andern nützlichen Lebensverhältnissen zu gewähren. Wenn schon die erwähnte Musikaufführung in dem reizenden Meißener Park, der in den jetzt so schwerwiegenden Tagen mit seinen ehrenwürdigen Baubachern angenehmen Schutz gewährt und dessen bekannte Baucerei in neuerer Zeit einen besonders frischen, klaren und wohlthätigen Wirkstoff in seltener Weise liefert, ein besonderes Vergnügen und einen exquisiten Kunstgenuss gewährt, wird so dürfte auch der beabsichtigte musikalische Zweck das Publikum zur regen Theilnahme anregen, namentlich, wenn es bedenkt, wie auch die Civilmüller unserer Stadt so oft und die Stunden der Ruhe mit ihrer Kunst, mit ihren herrlichen Melodien verfußen. Deshalb tritt auch an uns die Pflicht heran, diesen Künstlern durch klingende Beihilfe die Stunden des Harms, deren ja das Leben leider so viele bietet, zu erleichtern, zu erheben.

Wir erwähnten gestern, daß der Schlossergeselle, welcher

in der Bogelschen Destillation neulich eingebrochen, am Mittwoch Vormittag von der Criminalpolizei verhaftet wurde. Der selbe hat sich jedoch seiner Haft im Polizeigefängnisse, wo er unter Aufsicht untergebracht war, auf eine sehr schlaue und raffinierte Weise in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wieder entzogen, indem er das eine Bein des in seiner Felle liegenden Tisches abgebrochen, damit das vor dem Fenster befindliche Gitter auseinander gemüdet, den Strohhalm durch's Fenster in den Hof geworfen und dann durch Nachspringen sich befreit. Hoffentlich gelingt seine Wiedererhaftung recht bald, da nach allen diesen Vorgängen der Flüchtling ein gefährliches Subject zu sein scheint.

Der hiesige Männergesang Verein „Apollo“ folgt nach dem Sonntag einer anderen Einladung des mit ihm befreundeten Musik Vereins zu Ruhig, um mit demselben — wie bereits 1867 geschehen — nicht nur auf der reizenden Ferdinandshöhe, sondern auch auf der alt ehrwürdigen Schloßruine Schreckenstein verschiedene gemeinschaftliche Gesangsverträge unter sich zu halten.

Was muß nur unter die Gänse gefahren sein. Das Naturwunder der dreieinig lebendigen Gans, welches wir neulich erwähnten, ist überboten worden, denn gestern ist hier aus Aufsig eine vierbeinige Gans angekommen. In der Webergasse Nr. 8 hat sie Standquartier genommen, wie sich Jedermann davon überzeugen kann. Ohne Zweifel läßt sie sich zum Acker ihrer dreibeinigen Collegen auch auf der Vogelwiese für Geld sehen und macht ihr Concurrentin, denn vier Beine ziehen jedenfalls mehr wie drei. Die zwei Gänse sollten ein Compagnie-Geschäft machen, wo die Firma im Vogelweiser-Register auf den Namen der Vierbeinigen eingetragen werden könnte.

Unter zoologischer Garten erhielt neuen Zuwachs, Herr Apotheker Schneider schenkte einen Serval, und Herr Fabrikant Mor Haußchild zwei afrikanische Vögel.

Zeitungsnotizen zu Folge circuliren gegenwärtig im Handelsverkehr falsche zehn Gulden Notizen der landgräflich-hessischen Homburgischen Landesbank. Die sehr saubere, auf photographische Weise hergestellte Ausführung der Falschnoten mahnt zu besonderer Vorsicht bei Annahme von Noten gedachter Bank.

Am Dienstag Abend langte aus Braunschweig ein Veranugungszug in Dresden an, welcher nahezu an 300 Gäste brachte, die der sächsischen Schweiz einen Besuch abzustatten beabsichtigten.

Gestern Vormittag bewegte sich ein Zug von 11 weißen Dienstmännern, mit Blumenkranz, Straußen u. bedeckt, die Webergasse entlang den Antonoplatz zu. Es galt einer herrlichen Geburtstagsfeier, denn auf ebenanntem Platze wurde das Geburtstagsfest, eine herrliche Feiernacht, mit einem Blumenkranz festlich überdacht. Die herrliche Anrede eines eleganten Dienstmannes der Cypre-Compagnie entlockte selbst der so manchen Stürmen des Lebens treugebliebenen Frau Thronen der besten Lächelung und unter vielfachen Wünschen für das fernere Wohl der Geliebten verabschiedete sich die uniformirten Granadiere.

Auf der Poststraße sind auf Befehl des Stadtrathes mehrere Häuser befestigt die dem sogenannten „Brandplatz“ angrenzenden Häuser, sowie Gebäude an gelbes Gewand mittels stählerner Anker. Mit der Aufhebung des Hauses Nr. 7 hat man den Anfang gemacht, zumal sie von der verkehrten Seite aus sehr in die Augen fällt. Wie lange die Brandstelle wo im Jahre 1866 3 Häuser niederbrannten, noch unbekannt bleiben wird, kann nicht beantwortet werden, doch lassen die jetzigen Verhältnisse andeuten, daß noch mehrere Jahre vergehen können, ehe ein Conservirt, Strohhaufen u. s. w. abgebaut wird.

Gestern Morgen ritt ein junges Herrchen nach dem Großen Garten zu. Als er auf die vom Teichlichen Schloß dahin führende Chaussee kam, wurde das Pferd plötzlich, ganz in scharfem Tempo durch und entledigte sich seines Reiters, der auch sofort in einer dichten Staubwolke verschwand, welche sein Rücken auf der Straße unfernwillig aufgewirbelt hatte. Während der Gaul in Ansehenssprünge sich fortwärts amüßte, führte man den zu Boden geschmetterten in die in der Nähe befindliche Sodabade, wo die das lehrerhafte Maß und lebendige junge Dame den Samariterdienst übernahm und den Reiter, so gut es ging, durch Striegeln und Pögeln wieder soweit wenigstens herstellte, daß eine herbeigeholte Tröschle ihn nach seiner Wohnung bringen konnte.

Am 10. d. wurde Bodenbach von einem so starken Hagelschlag heimgesucht, wie sich die eischen Leute nicht erinnern, keinen solchen hier nicht zu haben. Um 2 Uhr Nachmittags stiegen in der Richtung vom hohen Schneberg der Wetterseite schwarze Wollen auf, leider war auch darunter eine Partie von lichtgrauer Färbung, den bevorstehenden Hagel verkündend. Um 1/2 3 Uhr entlud sich das Wetter; manche der Schloßten hatten die enorme Größe von Taufen, ja halber-

eiern und wegen über 2 Loth. Das entsehlige Wetter währte in voller Wuth etwa 12 Minuten und vernichtete den größten Theil der Feldfrüchte, des Obstes u. Das Getreide liegt wie zerbrochen, die Kartoffel so, als ob eine starke Truppe Kavallerie darüber geritten wäre. Von den Bäumen sind unzählige Aeste, beinahe alles Laub herabgeschlagen und der Boden davon bedeckt. Der Schaden an Dächern und Fenstern ist sehr bedeutend. Tausende von Fensterscheiben sind dem Wetter zum Opfer gefallen. Von der Behauptung des Schloßensfalls kann man sich einen Begriff machen, wenn man zwei Linien dicke Scheiben durchgeschlagen sieht; es wurden mehrere Hundert solcher Scheiben, mit welchen der Feind im Aufnahmgebäude abgedeckt ist, zertrümmert. Die Passagiere, welche eben mit dem Dresdner Zuge anlangen, als das Wetter niederging, mußten sich gleich in die Quartale und in die Jollhallen flüchten, um nicht von den herunterstürzenden Glascherben verletzt zu werden, welche sich theilweise in den Boden warfen. In dem Aufnahmgebäude, in dem vis-à-vis befindlichen sächsischen Beamtenhause sind Hunderte von Fensterscheiben zertrümmert. In den Gärten ist der Schaden so groß, daß er erst nach Jahren ersetzt werden kann, die Rosen u. A., welche noch in dem schönsten Flor standen und welche an keinem Hause in Bodenbach längs der Chaussee stehen, stehen geknickt und zerfallen. In der Gegend bei Culau sollen ganze Gruppen Menschen weinend ihre Felder umstanden haben. Am Bahnhof werden Gaisler die Nacht über arbeiten, um die Fensterscheiben der Waggon, welche zeitlich Krüh für die Trains bestimmt sind, herzustellen. Der gesammte Schaden ist vor der Hand unberechenbar. Bohemia.

Die Verurtheilung eines der sozialdemokratischen Arbeiterpartei angehörigen Schuhmachergesellen, Namens Dittmar, zu dreimonatlichem Gefängniß wegen „Schmäbung von Religion und Kultus“, welche vor einigen Tagen am Kroßburger Geschworenengericht erfolgt ist, macht viel von sich reden. Der Verurtheilte, noch dazu ein Deutschhottent, hatte in einer Volkserleuchtung zu Kroßburg nur die Worte gebraucht: der heilige Geist ist ein Märchen“, Worte, deren strafbare Bedeutung nach dem neuen zur Veröffentlichung gelangten Dispositionen schwerlich nachgewiesen werden kann. Man hofft, daß das Appellationsgericht das erwähnte Urtheil, welches nicht einmal eine oberflächliche Verurtheilung in Anrechnung gebracht, vernichten werde. Nr. 3.

Die Turnvereine zu Berna, Kroßburg, Gerisch, Hain, Gausig und Lobstadt hatten sich mit dem von Weichain in letzter Stadt am 10. d. M. zu einem Gausigfest eingeladen, waren unter Verantritt der Musik eingezogen und von dem Gausigfest Bestände empfangen worden. Nachmittags halb 3 Uhr stellten sich die zum Feste bestimmten Turner im Verein mit den hiesigen Behörden und sächsischen Gausigfesten Jungfrauen auf dem Marktplatz auf, wo nach Abnahme des Liedes: „Turner auf zum Streite“ u. Herr Bürgermeister Bauer Namens der Stadt den Gästen den herzlichsten Willkommen sprach und ein Besch auf den König erwiderte, das mit lautem Stimmens wiederholte. Darauf bewegte sich der Zug durch die sächsisch geschmückte Stadt nach dem Turnplatz, wo das Schauturnen stattfand. Den Schluß des Fests bildeten am Abend die im Schloßhause und in der Gausigfesten Restauration abgehaltenen Feste.

Vergangenen Dienstag fand die Vertheilung der zuerst erlangten Becht auf dem in Vanschwitz arrangirten dritten Thüringischen Säuerfest statt, bei welchem sich schon am ersten Tage eine Anzahl Dresdner Theilnehmer auszeichneten. Unter den hiesigen Säuerern erhielt Herr Kreisdiener die erste Tagesprämie auf die Standeide, andere Prämien von hier waren die Herren Angermann, Schlegel, Koch, Vetter und Böling.

Am Montag Morgen gegen 4 Uhr brannte die am Wege nach Peitz bei Roskau gelegene, dem Wäldenbesitzer Herring gehörige Erleumühle total ab. Leider sind dabei zwei Menschenleben zu beklagen, da der Schneidemüller Bezold und dessen Ehefrau mit verbrannten. Das Feuer hat mit so rasender Eile um sich gegriffen, daß die herbei eilende Feuerwehre gar nicht in Action kam. Die Verlehten Eheleute waren erst Morgens gegen 3 Uhr vom Bogelschen nach Hause gekommen. Zwei Wäldenbesitzer konnten sich nur durch Herunterspringen vor dem Feuerthode retten. Die Verthamer bei dem Brande umgekommene Perold'schen Eheleute sind Nachmittags aus dem Schutte hervorgezogen und in einem gemeinschaftlichen Sarge zur Ruhe bestattet worden. Sie waren ganz verlehrt und zusammengekrümpt.

Am 11. d. Mts. ist in Zwönitz bei Gelegenheit des dazwischen stattgefundenen Bogelschießens der im 5. Lebensjahre stehende Sohn des dortigen Wälders Jäger von einem am Schießen sich beteiligten Schuhmachergesellen Namens Schreier aus Unvorsichtigkeit in die Brust geschossen und sofort getödtet worden.

Der Gausigfesten Gewerbetreiben, der Mittwoch stien







# Perlen & Steine,

imitirt, gefächelt und glatt, fast in jeder Art und Alles was sich daraus fertigen läßt, als: Broches, Boutons, Kreuze, Topfnadeln, Colliers, Diademe etc. empfiehlt und fertigt in nach Wunsch die

Galanterie-, Luxus- & Stidperlen-Handlung

Ballstraße 15. Antonplatz Julius Ulbrich.

## Engelhardt - Schulze.

Nachdem ich im Austrage des Herrn Stabhornist Engelhardt hier wider Herrn Restaurateur G. Schulze am Schützenplatz hier, als den Verfasser und Unterschreiber der in Nr. 194 d. Bl. enthaltenen, „Zur Rechtfertigung und Warnung“ überschriebenen Annonce, in Gemäßheit von Art. 235 Jct. 239, 241. a und e des r. v. Strafrechtb. Buches Auflage erhoben habe, bringe ich Solches auf Wunsch des Herrn Engelhardt an durch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem Herrn Schulze wegen des sich zu Schulden gebrachten Vergehens zuerferkende Strafe seiner Zeit durch das königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht allhier bekannt gemacht werden wird.

Jugleich kann ich auf Grund von mir an kompetenter Stelle angeforderten Erklärungen die Versicherung abgeben, daß Herr Engelhardt die Abhaltung der dem Herrn Schulze zugesagten Concerte nicht aus freiem Antriebe unterlassen hat, sondern daran durch einen ebenso unvorhergesehenen, als unvermeidlichen Umstand gehindert worden ist.

Dresden, am 12. Juli 1870.

Advocat Fedor Kuntzsch.

**Alfred Moschkan's**  
Oberlausitzer Weinwand-Halle  
Dresden, Waisenhausstrasse 5b.  
Lager von Herrnhuter Weinwand,  
Eiszug, Bettzügen, Inleten,  
weissein, Leinwandstoffen etc. etc.

aus meiner Fabrik in Ob.-Gummersdorf. Goutante Bedienung. Beste Preise.

## Localveränderung.

Hiermit erlaube ich mit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein **Tapissere-Geschäft** unter Leitung der Frau Marie verze. Bille von der Seestraße 31 erste Etage nach der **Sporergasse parterre**, zunächst dem Neumarkt, neben dem Schmiedegäßchen des Herrn Grimm verlegt habe. Ich empfehle mein etablissement zu gütlicher Beachtung der hochgeehrten Damenwelt, indem ich verzeichere, stets das Beste und Bestmögliche zu den billigsten Preisen zu liefern.

**A. W. Naumann,**  
Sporergasse, zunächst dem Neumarkt.

## Zur Aufklärung.

Der in Nr. 193 dieses Blattes von einem gewissen **Wilhelm Reinsch** erlassenen Annonce diene, daß derselbe bis im October vorigen Jahres in meiner Fabrik bei seinen gewöhnlichen Leistungen nur in untergeordneter Stellung beschäftigt, sein Name selbstredend ohne jede Bedeutung war, sich aber jetzt nur unter eben so willkürlicher als unerschütterlicher Verleumdung der Verleumdung **senior** den Anschein geübter Bedienung zu geben verfuhr.

Zu wie weit die Vertretung der Herrnhuter Maschinen-Fabrik, deren Nennung ich nicht ausweise, in den Händen meines rührenden Arbeiters unter Bezugnahme seiner Leistungen, dem Publikum zu halten kommt, überlasse ich Jedermanns eigener Beurtheilung; nur reuere ich, daß die Anstellung des bei mir seiner Zeit laut öffentlicher Bekanntmachung entlassenen **Kontrollanten Johann Feiler** demselben zur Empfehlung gereichen. Die Bekanntschaft aber, daß **W. Wilhelm Reinsch** mit mir und meiner Fabrik nichts zu schaffen hat, kann ich nur bestens bestätigen.

## Carl Reinsch,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen.  
Dresden, Freiburgerstraße Nr. 11.

Hier nach dem Reize mit meinem Lager von **Buckskins, Jacquets** und **Kleiderstoffen** indisch in raumen, verkaufe ich solche zu

## Ausverkaufs-Preisen.

Es ist hierdurch Jedem eine sehr vortheilhafte Gelegenheit geboten, billig einzukaufen, und verleihe ich nicht, darauf aufmerksam zu machen, umsonst, als mein Lager die **reichste und modernste** Muster- und Farbenauswahl enthält und ich demnach in den Stand gesetzt bin, jedem Kunden zu entsprechen. Zu verkaufen:

**104 breite reinwollne Bucksins,**  
die reichliche Rose von 20 Nar. an.

**104 breite reinwollne Jacquettestoffe,**  
das Jacquett von 18 Nar. an.

und gebe für 1 Thaler schon ein sehr gutes und modernes Kleid.

## Robert Bernhardt,

21c Freiburger Platz 21c.

Marktplatz 61, Tetschen, Marktplatz 61,  
Hotel zur goldenen Arone

empfehle ich einem geachteten Publikum. **Diners à part et à la carte** zu jeder Tageszeit. Gute Küche, Bier, in und ausländische Weine, sowie einen guten Coffer.

**Tetschen platz 4 Tetschen**  
Gasthaus zum silbernen Stern

empfehle ich einem geachteten Publikum.  
**J. Rühr.**

Serrenkleider werden billig gewaschen, gut reparirt, gewendet und modernisirt. Neuegasse 24, 2. Et.

Ein paar junge Pfane sind zu verkaufen. Dehnpfah 15 im Wabllon. F. Weisk, Bogelwiese.

## Garten-Möbel

von Guß- und Schmiedeeisen, empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

**Louis Herrmann,** vis-a-vis dem Victoria-Hotel.

64 Statuen zu Meißern. (Eile 24, 30, 33 40).  
64 Niederpreise, (Eile 4, 12, 18).  
64 Modellaturen und Gärten, (Eile 24, 30, 37, 44, 50 58).  
64 Mandeln, (Eile 24, 30, 37 48), in sehr beliebten Modern.  
64 Mandeln, (Eile 48, 50 58).  
Möbeldruck in großer Auswahl und zu billigen Preisen.  
depp. Kuffe, (Eile von 3 Nar. an).  
Reinverblag moderne Kuffe, (Eile 6, 7 1/2, 8 1/2 Nar.).  
64 Zierstühle, (Eile 24, 30, 33 48).  
Kaffee- und Theekanne, (Eile 24, 30, 33 48).  
Sammt, Schwarz, (Eile 6 1/2).  
Reinwand, weiß in allen Qualitäten, graue Handtücher, Futterzeuge, Bettzeuge, Stangenleimwand.  
Fächer aller Art etc. etc.

Ganz besondere Verhältnisse machen mir es möglich, mit allen Artikeln billig sein zu können.

**Frdr. Paul Bernhardt**  
Schreibergasse Nr. 1b.

## Zuckerverkleinerungs-Maschinen.

Die Maschinenbau-Anstalt

**H. Dietrich in Potsdam**

empfehle den Herren Kaufleuten ihre neuconstruirten, mechanischen, solid gearbeiteten praktischen **Zucker-schneide-Maschinen** für den Handbetrieb zu **Fagon-Zuckerstücken aus Bröden**.

Die Maschine liefert in wenigen Minuten aus einem Brode die Zuckerstücke nach Belieben in verschiedener Größe in 40 bis 100 Stücke auf das Zollmaß, die Stücke sind sauber, weißlich und schönwellig geformt und haben ein schönes Aussehen, sie eignen sich ganz besonders für Hotels, Restaurateure, Conditoren, für die Land- und Hauswirthschaften. Der Bruch und Abbau wird durch eine Röhre in gleicher Zeit gemahlen, so daß man das Brod Zucker in dieser kurzen Zeit sauber abkann, gemahlen und fertigt erhält. Das Nähere durch Correspondenz.

## Damen

lernen binnen 6 Wochen gründlich Schneider, Maschinen und gründlich Schnittzeichnen nach neuester franz. Fagon, und vortheilhaftes Zubehören, jede Dame kann sich ihre eigene Arbeit mitbringen. Die Arbeitzeit in täglich 6 Stunden. Preis 6 Thlr. In dem nächsten Curus den 1. Juli können noch einige anständige Damen antreten. Anmeldungen, Preisstraße 19, 2. Louise Daxler, Lehrerin.

## Zur Vogelwiese

empfehle Herausgeber, Meißner, Meißnerinnen, Büttnermanns, Schönermann, Mühlens, Straußens etc. Reuter's Industrie-Bureau Webergasse 19.

## Gommis-Gejud.

Ein junger Droquist wird um selbstständigen Verwalt eines Geschäfts gesucht. Eintritt sofort. Häubers Straße Nr. 25 ptt. in der Altstadt.

## Herren oder Damen,

welche geneigt wären einem jungen Manne zu helfen, werden gesucht, werthe Adressen in der Exped. d. Bl. unter H. N. 30 gütlich niederzulegen.

Gedacht wird sofort eine möblierte Stube mit oder ohne Meubel im Preise von 5 - 6 Thlr. nicht zu weit vom Hauptbahnhofler Platz entfernt. Näheres bittet man bis Nachmittags 5 Uhr unter G. Müller D. 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Gebrauchte Möbel,

Kleiderstühle, Bodenrummel etc. wird gekauft. Adressen Scheffelgasse 31 im Productengeschäft abzugeben.

## Ein Glasergeschäft,

schon einige 20 Jahre am hiesigen Plage bestehend, mit guter Kundenschaft versehen, ist wegen Krankheit des Besitzers mit allen Vorräthen und Handwerkszeug billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres in der Selbstbibliothek v. Heinzer's Nachf., Wallstraße 1. 1. Et.

Ein Gut ist 2 Stunden von Dresden zu verkaufen. 52 Scheffel, Alles in bestem Stande, herbergs- und auswärts. Preis 9000 Thlr. Näheres Webergasse 18, 1. Et. Golbs.

## Maurer

werden Wiener Straße, letzter Neubau, gesucht. Zu melden d. Polizei-Görnig.

## Nicht Stück Oldenburger hochtragende Kühe und Kalben

sehen zum Verkauf bei Gastwirth Werner, Schenkenhöfe Dresden. Für Wiederverkäufer und Fabriken.

## Siebe aller Art

bereit sofort gegen Baar, harte Waare, gut gebunden, 10 Stück im Dtl., mit verschiedenen 2 1/2 - 30 Maßchen pr. Zoll Durchmesser: 19" 22" 24" etc.

## Gelder

aus Wechsel, gute Hypotheken und sonstige zu verhandeln durch A. Hase, Köpfergasse 1a.

## Billig zu verkaufen!

Ein ausgeschnittenes Planine für 120 Thlr., 1 Quadrant 33 Thlr., 1 Acker von 100000 Thlr., 1 1/2 Hektar von 20000 Thlr., 1 1/2 Hektar von 10000 Thlr., 1 1/2 Hektar von 5000 Thlr. etc.

## Mechaniker,

welche im Nähmaschinenbau erfahren, finden sofort Stellung bei R. Lösche, Maschinenfabrik, Hauptstr. 9.

## Ein Haus für

zu verkaufen durch Engel's Bureau, Webergasse 19.

## Das Dresdener Hühneraugenpflaster,

als sicheres Mittel gegen Hühneraugen und veraltete Frost-Weblen bekannt, führen sämtliche Apotheken in Dresden, Schandau, Tharandt, Voßhappel, Zedlitz, Waldheim, Söbentstein bei Weidau, Leisnig.

## Für Gärtner und Blumenfreunde.

Ein ganz neues Verfahren, für Jedermann leicht und mit geringen Kosten herzustellen, alle Arten von Blumen, als Astern, Moien, Verbenaen u. s. w., sowie alle Schmuckpflanzen als Brisa minus u. s. w. alle Farben zu geben, dieselben zu trocknen, Gräser zu ertheilichen, sowie Noth in das schönste Grün zu färben, wird gegen Einzahlung von 1 Thlr. franco mitgetheilt. Adressen welche man get. unter A. Z. poste restante Kobau einreichen.

Für Kurz-, Galanterie- und Posamentierwaaren kann ich tüchtige Leute als Vorkontrollanten, Lageristen und Verkäufer empfehlen. Wilhelm Neuter, Dresdener Industrie-Bureau, Hebergasse 19.

Zum höchsten Preise kauft man Gärten, Auen, Wälder u. s. w. in der Altstadt 29.

## Eine große Parthie neue Stoffhojen, solide graue

so wie verschiedene andere Herrengarderobe sind sehr billig zu verkaufen im Pfandleihgeschäft

3 kleine Kirchgasse 3 part. von R. Jacob.

Wohnungen, Geschäftslocale, Comptoire, Werkstätten

in allen Theilen der Stadt empfiehlt Engel's Bureau, Rampische Straße Nr. 2, 1. Etage

2 Wohnstätten oder Realitäten in den unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Webergasse Nr. 5 part.

## Wagen.

Ein neuer halberdecker Wagen und eine wenig gebrauchte vierst. bedeckte spante, ihrer Verhältnisse wegen für das Besondere passend, stehen billig zu verkaufen. Annenstraße Nr. 7.

## Geheimnis-Verkauf.

Einem jungen Kaufmann, welcher das Droquengeschäft versteht, bietet sich eine günstige Gelegenheit, mit nur 500 Thlr. Capital ein solches Geschäft zu übernehmen. Näh. Strubeisstr. Nr. 25, in der Altstadt.

## Ein junges Mädchen von außerhalb

sucht ein möbliertes Zimmer in der Altstadt gesucht. Adressen unter E. N. 27.

in der Exped. d. Bl.

30000, neue u. gebrauchte, billig. Kreuzstraße 2, 1. Etg. rechts.

## 3 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher die am Sonntag von Moritzenthal bei Wilsdorf abgegangene Brode an grüner Schiene zurückbringt. Schreibergasse im Seidengeschäft.

## Damen-Jaquetts in Seide und Tuch

zu auffallend billigen Preisen im Commissionsgesch. Marienstr. 7.

Ein Zeit. 12 wöchentl. Kont. und 20 wöchentl. Zete. in bill. zu verkaufen. Schranke Nr. 31, 1. Treppen

## Gezunde Zähne

erhält man durch den Gebrauch der von Dr. Max Nitsche in Zerbst (Anhalt) erfundenen Mundwascher

## Silesia.

Die Silesia verbindet das Beste von dem am meisten berühmten, Waizen u. s. w., Hart und comestibel das Feinste an ausgeschnittener Weize und verleiht den besten Geruch aus dem Munde. Sie ist das Beste zur Vorbeugung gegen alle Zahnkrankheiten und nur aus solchen Bestandtheilen zusammengesetzt, welche sich in der Medicin zu obigen Zwecken bewährt haben. Die Silesia nebst Gebrauchsanweisung 20 Nar. zu haben: Alstadt bei Herrn Carl Süss, Seifensieder.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.

## Das Dresdener Hühneraugenpflaster,

als sicheres Mittel gegen Hühneraugen und veraltete Frost-Weblen bekannt, führen sämtliche Apotheken in Dresden, Schandau, Tharandt, Voßhappel, Zedlitz, Waldheim, Söbentstein bei Weidau, Leisnig.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.

## Das Dresdener Hühneraugenpflaster,

als sicheres Mittel gegen Hühneraugen und veraltete Frost-Weblen bekannt, führen sämtliche Apotheken in Dresden, Schandau, Tharandt, Voßhappel, Zedlitz, Waldheim, Söbentstein bei Weidau, Leisnig.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.

Alstadt bei Herrn C. H. Schmidt am Markt.





**Kgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse**  
**Heute großes Instrumental-Concert**  
 ausgeführt von Herrn Capellmeister G. A. Ehrlich mit der Capelle des  
 A. S. Leib-Grenadier-Regiments „Adolph Zeborn“ Nr. 100.  
 Orchester 32 Mann. Streichmusik.  
 Abends brillante Gasbeleuchtung.  
 Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Mar. Progr. a. d. Cassen.  
**Morgen: Grosses Sinfonie-Concert**  
 Täglich grosses Concert. J. G. Marschner.

**Bergkeller.**  
 Hiermit die ergebendste Anzeige, daß  
**Montag den 18. u. Dienstag den 19. Juli**  
 das diesjährige

**Grosse Prämien-  
 Vogelschiessen**

abgehalten wird.  
 Alle Freunde dieses Vergnügens werden hiermit zu zahlreicher Theilnahme  
 eingeladen und liegt die Bitte zur gefälligen Einreichung Sonntag den  
 17. Juli k. d. h. aus.  
 Das Comité.

**Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.**  
 Heute Freitag Nachmittag 5 Uhr.  
**Grosses Concert**  
 vom A. S. Garde-Regiment und Trompetenbataillon Herrn  
 Friedrich Wagner  
 mit dem Trompeter des A. S. Garderegiments  
 Herrn Vippmann.  
 Entree 3 Mar.

**Pariser Garten**  
 (zur Tonhalle).

Heute Freitag  
**Großes Militär-Concert**  
 vom Musikchef des A. S. H. Grenadier-Regiments „Adolph Zeborn“  
 Nr. 101 unter Leitung des Herrn Musikdirectors A. Trentler.  
 Anfang 8 Uhr. Entree 3 Mar.  
 NB. Bei eintretender Dunkelheit brillante Gas-illumination  
 des ganzen Gartens.

**Schillergarten  
 in Blasewitz.**  
 Heute Militär-Concert

von Musikchef des 9. Regiments Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des  
 Herrn Capellmeisters Dr. Mendel.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 Mar.  
 Programme mit Concerto, antika zur Ein- und Ausfahrt nebst Concert  
 Band, und an den Billet-Verkaufsstellen a 5 Mar. zu haben. Das Dampf-  
 fess, welches um 3 Uhr von Dresden und um 8 Uhr von Blasewitz fährt,  
 wird Musikbegleitung. Umkleiside jede halbe Stunde.  
 Bierisch.

**Sonntag den 17. Juli**  
**Garten des Gasthofs zu Kesselsdorf**  
**Großes Militär-Extra-Concert**  
 vom Musikchef des A. S. H. Regiments unter Leitung des Herrn  
 Musikdirectors G. Werner aus Meissen.  
 Anfang 5 Uhr. Abends Illumination.  
 Es ladet freundlich ein.  
 Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.  
 G. Berthold.

**Bazar-Keller.**  
 Heute großes Militär-Frei-Concert.

Heute Schlachtfest Restauration zur neuen  
 Sorge. Th. Zähler.

**Saloppe.**  
 Von heute an täglich neue Kartoffeln mit neuen He-  
 ringen empfiehlt  
 Th. Ehrig.

**Damm's Restauration, Königsbrüderstraße.**  
 Heute Schlachtfest in Raig.  
 Heute Schlachtfest in Raig.

**Im Garten des Hôtel  
 Stadt Coburg.**

Heute  
**Concert vom Stadtmusikchor**  
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirectors Ordms. Guffholdt.  
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Mar. Admissionsbill G. Hillme.

**Restauration am Centralbahnhof.**  
 Heute Freitag Frei-Concert.

Es ladet freundlich ein. Hilbrand.  
**Schweizerhäuschen.**  
 Heute Freitag großes Frei-Concert (auswärtige) Streich- und Blas-  
 musik unter Leitung des Herrn Director Lange.  
 Anfang 7 Uhr. G. Böhm.  
 NB. Von 3 Uhr an Potage mit Gänse und Käsefäulen.

**Hopf's Restaurant A. Gr. Garten.**  
 Heute Freiconcert ohne Entrée,  
 wozu freundlich einladet

**Körnergarten.**  
 Heute  
**grosses Extra-Frei-Concert**  
 vom Musikdirector Herrn Fischer, starkbesetztes Orchester, dabei Sommer-  
 nachfeier mit großer Illumination.  
 Anfang halb 7 Uhr. Von 3 Uhr an ff. Käsefäulen. G. Müller.

**Arrighi's Garten-Restauration**  
 an der Friedrichsbrücke.  
 Heute Freitag  
**grosses Frei-Concert**  
 Restauration von Wehle.

Grünestraße Nr. 10.  
 Heute Schweinsprämienessen ohne Nieten, verbunden  
 mit Militär-Freiconcert.  
 Hiermit lade ich meine werthen Gäste, Nachbarkraft und Freunde erge-  
 bent ein, indem das Zischen am Dienstag wegen der ungünstigen Witterung  
 nicht hat stattfinden können.  
 Anfang 7 Uhr. Der Restaurant.

**Die Hundstichten vom Higi und Faulhorn**  
 im Diorama am Böhmischen Bahnhof, einzig in ihrer Art dioramati-  
 schen naturgetreu dargestellt, sind täglich von Morgens früh bis Sonnen-  
 untergang jederzeit zu sehen. Entree 5 Mar.

**Zu einer Volksversammlung**  
 Sonntag, 17. Juli, Vormittags präcis 11 Uhr in der  
**Centralhalle.**  
 Behufs Besprechung der politischen Lage und Erlass einer Arie-  
 denschwärzung an die vom Krieg bedrohten Völker ladet hierdurch alle  
 Anwesende ein  
 der Vorstand des europäischen Unionvereins.  
 Dr. Eduard Vowenthal.

Echt englische und amerikanische  
**Gummi-Regenröcke  
 und Mäntel**  
 empfiehlt unter Garantie für nicht Steben und Brechen  
**Au gout du jour. H. Richard Heinjus.**  
 Wilsdruffer Strasse 13.

**EDUARD GEUCKE.**  
**Braunkohlen.**  
**Expedition- und Großhandlung.**  
**DRESDEN.**

**Schönes Stuhl- und Schirmrohr,**  
 sowie gezeichnet in großer Auswahl im Ganzen und im Einzelnen billig bei  
**Gebrüder Gaul,**  
 Annenstrasse.

**Tip Top,**  
 eine vorzüglich schöne, mittelkräftige gut gelagerte Cigarre.  
**100 Stück 1 Thlr., à 6 Pf.**  
 sowie Flor de Ynes, Ne me oublies, La Emma, La Negra,  
 Gpmann reg. zu gleichem Preise empfiehlt  
**Eduard Hedrich, Hauptstraße 2.**

**500 Centner roggene Schwarzmehl,**  
 a Centner 1 Thlr. 27 Ngr.  
**300 Centner roggene Meie,**  
 a Centner 1 Thlr. 17 Ngr.  
 liegen in der Königl. Meie August Meie im Meiehaus am  
 Centralbahnhof.  
 Louis Braun.

**Hollack's Biersalon,**  
**2 Schloßstraße 2.**  
 Einem verehrtm Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
 die Restauration meines Lokales beendet, wobei ich gleichzeitig  
 außer mein Böhmisch und Bairisch-Bier auch auf mein vorzüglich  
 auf 16 verzapptes einfaches Bier aufmerksam mache.  
**Weissbier à Anne 12 Pf.**  
**Braunbier à Anne 10 Pf.**  
 D. O.

**Gasthof zum Tiroler**  
 in Teplitz, am Marktplatz.  
 Die Unterzeichnete empfiehlt dem H. Z. Publikum ihren Gasthof  
 zum geneigten Besuche.  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gerathet.  
 Für gute Speisen, bequeme Stallungen, Gattungen im Hause.  
**Emilie Horn**  
 (Ehlin nach Carl Dentz).

**Rester.**  
 Das Rester-Zimmer bietet jetzt  
 so große Auswahl, wie noch nie,  
**im Bazar:**  
 Schreibergasse Nr. 1a 1 Trepp.

**Tanzsalon-  
 Verpachtung.**  
 Der der Copier Bogenschützen-  
 Gesellschaft angehörende  
**Tanzsalon**  
 soll für die Dauer des diesjährigen  
 Regensjahres, welches den 14.,  
 15. und 16. August stattfindet, Frei-  
 tag den 22. Juli Nachmittags 3 Uhr  
 im Gasthof zum Erbgericht in Copig  
 auf Versteigerung verpachtet werden;  
 die Auswahl unter den Bietenden  
 bleibt vorbehalten. Der Erste hat  
 beim Zuschlag 50 Thlr. zu erlegen  
 Darauf Meistbietende werden hierdurch  
 freundlich eingeladen durch den  
 Vorstand.

**Gartenverkauf.**  
 Baumstraße Nr. 16 ist zu verkaufen,  
 mit Balcon und Garten, in der Nähe  
 der Centralhalle.  
 Das Nähere erste Etage.

**Strohstoffabrikanten  
 u. Strohhutgeschäfte.**  
 Alle Strohhüte sowie Strohhüte  
 mit kaltem und warmem Mittel Schwanz  
 und braun billig zu haben, sowie einen  
 billigen Strohhut zu verstellen, wird  
 bei ganz billigen Generalat gefordert. Bei  
 Abnahme des Generalat wird. Ge-  
 fällige Herren wolle man in der Ge-  
 bietung dieses Plattes unter „Stroh-  
 hut-Handerei“ niederlegen.

**Ein armes Kind,** welches noch 10  
 Wochen alt ist, hat gestern in  
 Mittags in der 1. Stunde von der Kö-  
 nigstraße bis zur ar. Meier-  
 straße 2 Zilberthaler verloren. Für  
 erliche Finder wird bezahlt von den  
 dankbaren Eltern im Jurisdicte, die-  
 sen: Königstraße 34, 1. Et.

**2000 Tbr.** werden auf eine  
 kleine Hypothek zu besagen  
 gesucht. Adressen unter K. 2000 in  
 der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**C. Süß**  
**Motten-Patchouly,**  
 ein seit Jahren bewährtes Mittel zur  
 sicheren Vertilgung der Motten,  
 a 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5 Mar.

**Dresdner Nedenwasser,**  
 das vorzüglichste und unentbehrliche  
 Mittel zur Entfernung aller Arten  
 Neden von Haas, Gel, Ketten u., ohne  
 den Stoff zu schaden, oder anderen  
 in diesem Zweck zu hinterlassen,  
 a 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5 Mar.

**Echte Gallenseife,**  
 die beste Nedenmittel zum Waschen und  
 Reinigen aller Arten Stoffe,  
 a 2 Mar., 3 Stück 5 Mar.  
 Nur allein echt mit obiger Firma bei  
**Carl Süß.**  
 Parfumeur.  
 Zochstraße 1.  
 Lager in Neustadt: C. H. Schmidt,  
 am Markt.

**Roth und weiß und  
 lilla und weiß carrirte  
 leinene  
 Kindertaschentücher**  
 verkauft zu ungewöhnlich geringem  
 Preis

**Friedr. Paul  
 Bernhardt,**  
 Schreibergasse 1b.

**Sopras,** gut gearbeitet, stehen billig  
 zum Verkauf Wilsdruffer Straße 14.  
 Alle schriftlichen Arbeiten werden  
 correct, schnell und billig ausgeführt.  
 Galeriestr. 12, 3. Et., im Zeitungs-  
 bureau.

**Neuer u. niedrigerer  
 Gold-  
 Schränke**  
 neuerer Construction,  
 mit geschlossenen Thüren  
 gegen Einbruch sicher,  
 empfiehlt  
**K. Lössnitzer,**  
 Schlossermeister,  
 Webergasse Nr. 3.

**Nützen** in jeder Qualität empfiehlt  
 billigst **Berge, Sporergasse 13.**

**Alfred Meysel,**  
 Dresden, Marienstraße 7,  
**Nähmaschinen-Handlung.**  
 Größtes Lager aller Systeme.  
 Hierzu eine Beilage.